



HALLE ★ Die Stadt

**Anfrage**

Nummer: III/2002/02209  
Datum: 06.03.2002  
TOP 38  
Wiedervorlage:  
Aktz.:  
Bezug-Nr.:  
Abteilung/Amt/Fraktion: SPD  
Lehmann, Knut

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustimmung	Veränderung	Ablehnung
Stadtrat	27.03.2002	öffentlich zur Kenntnisnahme			

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion - zum Stand der Planung und Umsetzung des Elster-Radweges zwischen den Städten Halle und Leipzig**

Im Rad- und Wanderstadtplan der Stadt Halle ist u. a. der (geplante) Verlauf des Elster-Radweges im Stadtgebiet von Halle gekennzeichnet. In Höhe der Planenaer Landstraße quert diese Route die stark befahrene B 91, was aufgrund fehlender Ausweichmöglichkeiten als sehr gefährlich eingeschätzt wird.

Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planung und Umsetzung des Elster-Radweges zwischen Halle und Leipzig?
2. Welche Maßnahmen sind auf dem Gebiet der Stadt Halle noch nötig, um eine durchgehende und sichere Befahrbarkeit des Elster-Radweges zu gewährleisten? Welche Kosten sind damit verbunden?
3. Wann ist mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Stadtgebiet zu rechnen? Wann kann der Elster-Radweg von der Quelle bis zur Mündung durchgängig und sicher befahren werden?
4. Besteht die Möglichkeit, die auch für den Saale-Radweg notwendige Querung der B 91 in Höhe der Planenaer Landstraße noch in diesem Jahr verkehrssicher zu gestalten? Wenn nein, welche Gründe verhindern dies?

gez. Knut Lehmann  
Fraktionsvorsitzender

**Anfrage der SPD-Fraktion zum Stand der Planung und Umsetzung des  
Elster-Radweges zwischen den Städten Halle und Leipzig  
Vorlage-Nr.: III/2002/02209**

Beantwortung der Anfrage

zu 1.)

Seit Frühjahr 2001 existiert eine Arbeitsgruppe Elster-Radweg, in der sich Planer und Zuständige für Fremdenverkehr der Städte und Landkreise entlang der Weißen Elster (von der Quelle in Tschechien bis zur Mündung in Halle) abstimmen und die Aktivitäten zur durchgängigen Befahrbarkeit und Beschilderung der Radroute besprechen. Hieran beteiligt ist auch ein Vertreter der Stadt Halle.

Zum gegenwärtigen Stand der Umsetzung zwischen den Städten Leipzig und Halle ist zu sagen, dass bei den betreffenden Städten und Landkreisen Einigkeit hinsichtlich des Verlaufes der Route erzielt wurde und nun die Umsetzung der noch notwendigen Maßnahmen vorbereitet wird. Hierzu zählen vor allem:

- die Errichtung eines Fuß- und Radweges auf dem Elster-Damm zwischen Schkeuditz-Wehlitz (LK Delitzsch) und Oberthau (LK Merseburg-Querfurt),
- die Errichtung eines Fuß- und Radweges auf dem Damm des Überlaufgrabens zwischen Burgliebenau und Kollenbey (LK Merseburg-Querfurt),
- der Bau einer niveaufreien Querung der B 91 in Höhe der Planenaer Landstraße (Stadt Halle) sowie
- die Ausschilderung der Route (alle Anrainer).

zu 2.)

Neben der im Punkt 1 angesprochenen niveaufreien Querung der B 91 und der durchgängigen Beschilderung sind noch einige kleinere Wegausbesserungsmaßnahmen im Zuge der Route notwendig. Die Investitionskosten für die Herstellung der niveaufreien Querung der B 91 belaufen sich dabei auf ca. 330.000 EUR.

Um die Verknüpfung des Weges von der Elstermündung zum Saale-Radwanderweg herzustellen, ist es darüber hinaus erforderlich, einen Verbindungsweg von der Mündung bis zur Kaiserslauterer Straße baulich so herzustellen, dass er für Radfahrer benutzbar ist. Dies soll im Zusammenhang mit der Errichtung von neuen Sportanlagen im Bereich des Hohen Ufers erfolgen.

Schließlich ist es nötig, entlang der östlichen Kaiserslauterer Straße Radverkehrsanlagen zu errichten, was im Rahmen einer grundhaften Straßensanierung erfolgen soll.

zu 3.)

Da sich die Geschäftsstelle der AG Elster-Radweg in Zeitz befindet und in dieser Stadt im Jahre 2004 eine Landesgartenschau stattfindet, wird angestrebt, die Eröffnung des kompletten Elster-Radweges im gleichen Jahr vorzunehmen.

Auch die Stadt Halle (Saale) ist sich der Bedeutung dieses touristischen Vorhabens bewusst und bemüht sich deshalb, die erforderlichen Maßnahmen bis zu diesem Termin zu realisieren. Angesichts der bestehenden Haushaltszwänge kann die Stadt allerdings keine definitiven Zusagen hierfür abgeben.

zu 4.)

Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist es derzeit nicht möglich, die verkehrssichere Querung der B 91 in Höhe der Planenaer Landstraße herzustellen. Sobald die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen, kann diese Maßnahme, die auch seitens der Stadt als sehr prioritär angesehen wird, umgesetzt werden.

Rainer Tepasse

Beigeordneter für  
Planen und Bauen